

Grußwort November

Liebe Gemeinde,

der Monat November bereitet uns liturgisch gesehen „gemischte Gefühle“. Das Fest Allerheiligen am 01.11. weist darauf hin, dass Gott mit uns großes vor hat: Die selige Vollendung bei IHM inmitten der Gemeinschaft der Heiligen. Ziemlich unvorstellbar für uns jetzt...

Beim Gedenktag Allerseelen am 02.11. überwiegt dann eher das Gefühl des Verlustes lieber Menschen, die von uns gegangen sind. Auch wenn der akute Schmerz der Trauer irgendwann nachlässt, in der Erinnerung fehlen sie uns dennoch. Die Hoffnung des Wiedersehens überwiegt für uns Christen.

Gegen Ende des Kirchenjahres hören wir alljährlich Lesungstexte von Weltuntergang und Endgericht. Leider betreffen sie uns nicht wirklich, weil wir sie jedes Jahr aufs Neue hören. Wir fühlen uns eigentlich ziemlich sicher, dass das alles nicht so schnell über die Welt herein brechen wird und kosmische Ereignisse uns von der Wissenschaft relativ sicher voraus gesagt werden können. Immer wieder hören wir Nachrichten von diversen, an der Erde vorbei rauschenden Meteoriten, die die Erde verwüsten könnten. Aber auch das sagte Jesus, nämlich dass SEIN Kommen eine Überraschung sein wird.

Und schließlich werden wir in unserer Kirche HEILIGE FAMILIE ab 19.11. eine Ausstellung von Engelsdarstellungen haben. Die Initiative „Bandenburger Dorfkirchensommer“ hatte eine Fotokünstlerin beauftragt, Engelsdarstellungen in den verschiedensten Brandenburger Dorfkirchen zu fotografieren. Es sind Jahrhunderte alte Verkündigungs-, Tauf-, Todes-, Schutzengel usw. Immer trifft es die Vorstellungen von Menschen, wie man sich die diversen Bibelstellen vorstellen könnte, in denen Engel vorkommen.

Die Botschafter des Himmels (=Engel) von heute haben meist keine Flügel oder goldenes Haar, sondern eher Haut und Knochen. Ich glaube, es gibt Momente, in denen jeder von uns für seine Mitmenschen eine Botschaft verkündigen kann und muss. Meistens ist es die Botschaft, dass Gott uns unendlich liebt. Und das können wir immer wieder mit kleinen Gesten, hilfreichen Taten und sogar mit einem freundlichen Lächeln ausdrücken.

Ich wünsche Ihnen im November die Begegnung mit vielen „Engeln“...

Ihr

Konrad Heil